

Genoa Caldwell (Hrsg.): Burton Holmes Reiseberichte. Der größte Reisende seiner Zeit, 1892 – 1952. 368 Seiten 26 x 31 cm mit zahlreichen schwarz-weißen und farbigen Abbildungen. Directed and produced by Benedikt Taschen. Hong Kong, Köln, London, Los Angeles, Madrid, Paris, Tokyo: Taschen 2006. ISBN 978-3-8228-2768-0. 39.99 €.

Der 1870 in Chicago/Illinois geborene Burton Holmes bereiste von Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts fast die ganze Welt. Er hielt seine dabei gewonnenen Eindrücke mit dem Fotoapparat, später auch mit der Filmkamera fest und berichtete darüber in tausenden von Lichtbilder-Vorträgen, für die er die Bezeichnung *Travelogues* erfand.

Eine erste, noch bescheidene *Grand Tour* durch Europa als Begleiter von Großmutter und Mutter im Jahre 1886, eine Exkursion nach Mexiko, eine weitere Europareise, auf all denen er seine Eindrücke fotografisch festhielt, und ein erster erfolgreicher Lichtbilder-Vortrag 1891 im Chicago Camera Club führten dazu, daß er derartige Reisen und Vorträge darüber auf professioneller Basis begann. Als John L. Stoddard, der es mit derartigen Präsentationen zu Berühmtheit gebracht hatte, sich 1897 zur Ruhe setzte, und er Holmes, den er seit längerem kannte, als Nachfolger empfahl, war das der Durchbruch. Durch eine ausgefeilte Vortragstechnik, geschickte Projektion mit Überblendungen und nicht zuletzt dadurch, daß er seine Aufnahmen kolorieren ließ und so Farbe ins Bild brachte, füllte er selbst so riesige Säle wie die Carnegie Hall in New York. In einem steten Rhythmus mit Reisen in den Sommermonaten, bei denen er nach und nach alle Kontinente durchstreifte, und Vorträgen mit seinen dabei aufgenommenen Bildern während der kalten Jahreszeit verbrachte er Jahre und Jahrzehnte. Mit der Zeit kamen zunächst kürzere und

dann längere Filmszenen hinzu, bis Holmes sich in den 1940er Jahren ganz auf den Film umstellte. Erst 1952 im Alter von 82 Jahren setzte er sich zur Ruhe. Bei seinem Tod 1958 würdigte eine Rundfunksendung in einer ausführlichen Trauerrede seine Verdienste.

Das vorliegende Buch, die deutsche Ausgabe von Burton Holmes *Travelogues. The Greatest Traveler of His Time*, das im selben Verlag auch in spanisch und französisch erschienen ist, schildert eingangs den Lebensweg von Burton Holmes. Den Hauptteil bilden dann die Aufnahmen von seinen Reisen, teils in Schwarz-Weiß und teils in Farbe, in alphabetischer Reihenfolge nach Ländern geordnet von *Australia/Australien* bis *USA/Vereinigte Staaten* von Amerika mit Einführungen, die originalen Texten von Burton Holmes entnommen wurden. Auf Seite 146 wird *Germany/Deutschland* unter dem Titel *Mehr als nur Bayern* erreicht mit Bildern vor allem aus Berlin der Kaiserzeit, einigen Landschaftsaufnahmen sowie zwei Fotos aus der Zeit des Dritten Reiches. Holmes hatte sich nicht etwa nur auf die Landschaften konzentriert, die er bereiste, und deren

Sehenswürdigkeiten, sondern auch auf die Menschen dort und auf Ereignisse, die er vielfach gezielt aufsuchte. So kam er 1896 zur ersten Olympiade der Neuzeit und 1906 zur zweiten, war 1900 auf der Pariser Weltausstellung und gleich zweimal – 1900 und 1930 – zu den Passionsspielen in Oberammergau. Den Ausbruch des Vesuvs erlebte er 1906 aus nächster Nähe, 1909 sah er in Reims die erste Flugschau der Welt, 1912 besichtigte er die Bauarbeiten für den Panamakanal und 1930 schließlich fotografierte er bei den Krönungsfeierlichkeiten von Haile Selassie I. von Äthiopien. Die meisten dieser Ereignisse und manche weitere sind im Bildteil wiedergegeben.

Insgesamt gesehen, hat der Verlag mit diesem Buch ein repräsentatives Werk produziert, das mit seinen interessanten Texten nicht nur lesenswert ist, sondern mit seinem reichhaltigen Bildteil auch eine Freude für das Auge darstellt.

(Anmerkung der Redaktion: Leider war die Titelabbildung des Buches vom Verlag nur in der Englischen Buchversion zu erhalten)

